



Albersloh/Sendenhorst -

Ob Kistenrutschen, Ponyreiten oder Häuserlöschchen: Die Besucher des Pfarrfestes der Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus hatten viel zu tun – und auch viel zu lachen: Clown „Bunte Socke“ suchte sich seine „Opfer“ aus dem Publikum, um ihnen irrwitzige Sachen abzuverlangen.

Von Christiane Husmann

Wohl dem, der sich am Sonntag mit Wollsocken auf den Weg zum Pfarrfest gemacht hatte. Ein herbstlicher Wind wehte während des fünften gemeinsamen großen Festes der Gemeinde St. Martinus und Ludgerus über die Wiemhove. Doch das hielt die zahlreichen Besucher nicht davon abhalten, gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel eröffneten Dechant Wilhelm Buddenkotte, Pfarrer Antony Kottackal und Pater Babu die Zusammenkunft. Die Kinder nahmen zeitgleich an einem Wortgottesdienst in der Ludgerus-Kirche teil. Manch einer mochte sich angesichts des einsetzenden Nieselregens dabei gewünscht haben, den Kindern Gesellschaft leisten zu dürfen.

Doch die Geistlichen verstanden es, mit den richtigen Worten zumindest die Herzen der Gottesdienstbesucher zu wärmen. Pfarrer Antony setzte in seiner Predigt auf den Wert der Gemeinschaft, die in der technisierten Welt immer mehr zu zerbrechen drohe. Einsamkeit und Isolation seien häufig die Folge. Deshalb lohne es sich, Gemeinschaft anzustreben. „Die Frucht guter Gemeinschaft ist vollendete Harmonie“, predigte Pfarrer Antony. Pfarrer Buddenkotte nutzte die Anwesenheit der vielen Gemeindemitglieder, um sich einem weiteren aktuellen Thema zu widmen und für eine notwendige Solidarität mit den Flüchtlingen zu

werben, denen neben viel Hilfsbereitschaft leider auch Fremdenfeindlichkeit entgegengebracht werde. Nach diesem nachdenklich stimmenden Gottesdienst, wagten die Geistlichen einen positiven Blick in den Himmel: „Wir leben nach dem Prinzip Hoffnung“, erklärte Pfarrer Buddenkotte angesichts einer dichten Wolkendecke, die sich dann tatsächlich im Laufe des Tages lichten sollte.

„Hallo zusammen Groß und Klein, wir laden alle zum Pfarrfest ein. ‚Gemeinsam auf dem Weg‘ – wie fein, das soll unser Motto sein“, hatten Petra Greiwe und Maria Strohbücker als Vorstand vom Pfarreirat gedichtet. Und dieses Motto zog sich dann auch durch den ganzen Festtag, der mit einem tollen Rahmenprogramm für gute Unterhaltung sorgen sollte.

Viele Gemeindemitglieder und verschiedene örtliche Vereine hatten sich einiges einfallen lassen, um bei den Besuchern für gute Laune zu sorgen. Auf Anfrage des Deutsch-Ausländischen Freundeskreises hatten sich auch einige Asylbewerber auf den Weg zum Pfarrfest gemacht, um sich dort helfend einzubringen.

Ob Kistenrutschen, Ponyreiten oder Häuserlöschchen: Die Besucher hatten viel zu tun – und auch viel zu lachen: Clown „Bunte Socke“ suchte sich seine „Opfer“ aus dem Publikum, um ihnen irrwitzige Sachen abzuverlangen.

Und im Erzählzelt gab’s mächtig auf die Ohren – Geschichtenerzähler Thomas Hoffmeister-Höfener nahm die Zuhörer mit auf eine Bibelreise.

Eva Maria Jansen und Elke Oestermann führten derweil durch die Ludgeruskirche und eröffneten spannende Einblicke in das Gotteshaus. Neben viel Futter für Seele und Geist, sollte auch der Leib nicht zu kurz kommen. Kuchen, deftige Erbsensuppe, Würstchen und exotisches Gebäck ließen keine Wünsche offen.

Manch einer ließ sich auf einen Pakt mit Fortuna ein und kaufte Tombola-Lose. Neben Sachpreisen lockte auch Bares. Über 300 Euro freute sich deshalb Friederich Rehbaum freuen. 200 Euro gingen an Moritz Echelmeyer. 100 Euro teilten sich Karla Post und Pia Teiner. Die Glückskinder nahmen im Beisein ihrer erwachsenen Begleiter das Geld glücklich in Empfang.

Mit dem Erlös des Pfarrfestes sollen folgende Projekte unterstützt werden: Ein Drittel fließt in zwei Kirchbauten in Indien. Ein Drittel soll die Flüchtlingsarbeit vor Ort unterstützen. Das letzte Drittel fließt in die Gemeindefarbeit.

Am Abend resümierten Veranstalter und Besucher: „Das war wieder ein gelungenes Pfarrfest – ganz im Geist der Gemeinschaft.“